Gesellschaft für
CHRISTLICH-JÜDISCHE Zusammenarbeit
Mönchengladbach e.V.

Geschäftsstelle: Gladbacher Haus der Erinnerung
Hehner Straße 54, 41069 Mönchengladbach
Telefon: 02161 / 678 1213 (Anrufbeantworter)
mobil 0172-3939392 www.GCJZ-MG.de.....gcjz-mg@t-online.de

Abs. GCJZ-MG, Hehner Str. 54, 41069 Mönchengladbach

E I N L A D U N G zu einer Präsenzveranstaltung

Mönchengladbach, Juni 2021

Vortrag Freitag, 09. Juli 2021 , 19:00 h in der City-Kirche in MG



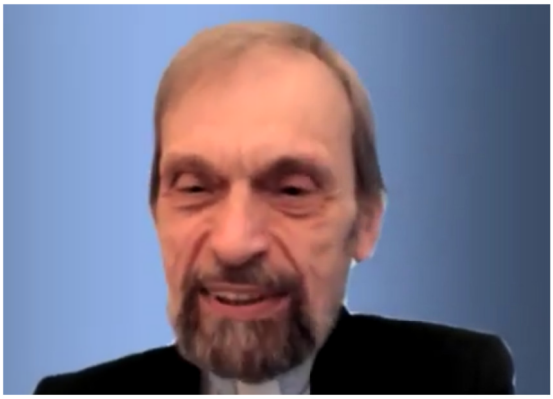
Pfr. Dr. Manfred Deselaers, arbeitet seit 30 Jahren als Auslandsseelsorger der deutschen Bischofskonferenz im Rahmen der deutsch-polnischen Versöhnung im katholischen Zentrum für Dialog und Gebet in Oświęcim (Auschwitz). Für einige Tage ist er zu Exerzitien an den für ihn zuständigen Bischofsitz Aachen zurückgekehrt.

Diese Chance haben wir genutzt, ihn für den Vortrag in Mönchengladbach zu gewinnen

Manfred Deselaers wird zu Beginn seines Vortrages über seinen Werdegang, seine Ausbildung zum Priester und seine Zwischenstation als Kaplan hier, an der heutigen Citykirche, die damals noch Gemeindekirche der Hauptpfarre St. Maria Himmelfahrt war, berichten.

Manfred Deselaers war auch Gründungsmitglied unserer *Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit* Mönchengladbach und deren erster kath. Vorsitzender. 1989 hat er die Organisation und Durchführung des Besuchs der 300 ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen aus allen Teilen der Welt in ihrer Heimatstadt Mönchengladbach mit gestaltet und begleitet.

Manfred Deselaers wird in seinem Vortrag betonen, dass es eigentlich mit Sprachlosigkeit beginnt, wenn man über Auschwitz spricht. Sein Vortrag wird keine Aneinanderreihung von detaillierten grausamen Bildern und statistischen Zahlen sein.



Pfr. Dr. Manfred Deselears

Er erläutert vielmehr die nationalsozialistische Ideologie, die radikal zu einer Entmenschlichung führt. In der Weltsicht der Nazis waren die Häftlinge keine Menschen. Die SS-Mannschaften wurden indoktriniert, ihre Gefühle und ihr Gewissen zu unterdrücken.

Mit der Schilderung zahlreicher persönlicher Eindrücke, die er in der Begegnung mit Überlebenden gewonnen hat, betont Manfred Deselaers, wie wichtig es ist, darauf zu achten, wie wir mit dem Mitmenschen umgehen, ob wir ihn ernst nehmen.

Das Wesentliche sei die Begegnung mit dem anderen Menschen von Angesicht zu Angesicht. Hören wir ihm zu? Die Berufung, sich auf den Anderen verantwortungsvoll einzulassen, sei den Menschen ins Herz geschrieben. Wir brauchen wieder eine Welt, in der wir miteinander befreundet sind.

Es beginnt mit der Sprache, es beginnt mit den Worten …

Im Hinblick auf die Beachtung und Einhaltung der Corona-Schutzverordnung muss die Anzahl der nummerierten Sitzplätze begrenzt werden. Die aktuellen Hygienestandards werden eingehalten und organisiert. Aus diesem Grund ist ein Einlass nur nach vorherige Anmeldung möglich. Kartenbestellungen nur schriftlich:

- per Email unter: Citykirche-9.Juli@t-online.de
- oder schriftlich per Brief

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.
(Sie können nur bearbeitet werden, wer seinen vollständigen Namen, die postalische Anschrift und Telefonnummer angibt. Das gilt auch für Begleitpersonen.)

Nach Eingang Ihrer Bestellung erfolgen schriftlich weitere Informationen. Die berücksichtigten Teilnehmer erhalten auf dem Postweg die Eintrittskarten zugesandt.

Es wird kein Eintrittsgeld erhoben.

Veranstaltungsort:

Citykirche Alter Markt Mönchengladbach
Edmund-Erlemann-Platz
41061 Mönchengladbach

Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Mönchengladbach e. V.
in Kooperation mit der Citykirche MG

Mitglieder der GCJZ-MG werden gebeten, eine Spende in Höhe von 5,00 € pro Person für das kath. Zentrum für Dialog und Gebet in Auschwitz beim Betreten der Citykirche zu entrichten. Da die Mitglieder über ihre Beiträge bereits an den Kosten der Veranstaltung beteiligt sind, würden wir es begrüßen, falls Nichtmitglieder ein Spende von 10,00 € leisten.

Die letzten 1 ½ Jahren waren aufgrund der Pandemie COVID 19 eine äußerst schwierige Zeit. Deshalb musste auf Bildungsprojekte und den Empfang von Besuchern in Auschwitz aus aller Welt verzichtet werden. Sodass die Finanzierungsquelle des Zentrum verloren gegangen ist. Wer mit einer weiteren Spende helfen will, kann das gerne über das Spendenforum beim Bistum Aachen tun:

Empfänger: **Stiftung für Dialog und Gebet nach Auschwitz**
IBAN **DE85 3706 0193 1018 9750 56 - Pax Bank Aachen eG**

und erhält bei Angabe der Absenderadresse eine Spendenquittung.

Mit herzlichem Shalom
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Mönchengladbach e.V.

Armin Schuster
Kommissarischer Geschäftsführer